

Protokoll

23. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 22.9.2009, 20 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend:

Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

Die Gemeinderäte:

Ing. Andreas Maitz
Herbert Greußing
Joachim Ganahl
Kornelia Spiß
Peter Frohner
Hannes Hackl

Die GemeindevertreterInnen:

Peter Schmid
Peter Angerer
Wilhelm Rainer
Mag. Ronald Hepberger
Bernhard Sutter
Sabine Wäger
Adolf Prisching
DI Markus Krebitz
Liselotte Moosbrugger
Markus Ammann
Cornelius Geiger
Hildegard Schlatter
Hans Pöll

Ersatzleute:

Karlheinz Maier
Armin Baumann
Ingo Salcher
Egon Müller
Mario Burtscher
Gernot Ender
Julius Bertsch

Zahl der Anwesenden:

27

Schriftführer:

Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 30.6.2009
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
5. Beschlussfassung über den 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2009
6. Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
 - a) Sanierung Meng (Sohlschwellen)
7. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Verlängerung Fixzinsvereinbarung mit der BAWAG P.S.K. Bank für das Darlehen 114.8429
 - b) Einbringungsvertrag Volksschule Beschling und Hauptschule Nenzing an die Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG
 - c) Mietvertrag zwischen Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für Volksschule Beschling
 - d) Mietvertrag zwischen Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für Hauptschule Nenzing
8. Jahresabschluss 2008 der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH.
9. Grundsatzbeschluss zur Teilnahme am EU-Leader Projekt „Landart Gurtis“
10. Stellungnahme zu Anträgen gemäß § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz
 - a) Antrag der Fraktion echt.nenzing betreffend „Grundsatzbeschluss zur Teilnahme am Regionalentwicklungskonzept – Leader, Projekt Artenne Nenzing“
11. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20 Uhr die 23. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen, die Ersatzleute und Herrn Martin Assmann als Auskunftsperson. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor dem Eingang in die Tagesordnung wird unter Hinweis auf § 37 Gemeindegesetz das Gemeindevertretungsersatzmitglied Mario Burtscher vom Bürgermeister angelobt.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 30.6.2009

Bezüglich der Niederschrift der letzten Sitzung vom 30.6.2009, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, wird kein Einwand erhoben und diese einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass nach erfolgter Prüfung der Unterlagen und der Einhaltung der formalen Kriterien die Marktgemeinde Nenzing dem Auditorium zur Verleihung des Grundzertifikates „familienfreundliche Gemeinde“ vorge-

schlagen wurde. Die feierliche Übergabe dieses staatlichen Gütezeichens erfolgte am 11.9.2009 in Linz. Florian Kasseroler gratuliert nochmals der Arbeitsgruppe und richtet einen Dank an alle Mitbürger, Vereine, Institutionen und Unternehmen für ihren Einsatz für ein familienfreundliches Klima in Nenzing.

- b) Für die klaglose Abwicklung der Landtagswahl am 20.9.2009 dankt der Vorsitzende den mehr als 80 Beisitzern, Ersatzbeisitzern, Wahlleitern und Bediensteten der Marktgemeinde Nenzing.
- c) Danach berichtet Bgm. Florian Kasseroler, dass ihm seitens des Vereines ATIB telefonisch mitgeteilt wurde, dass die Planungstätigkeiten für ein Gebetshaus aus verschiedenen Gründen hintangestellt wurden. Es seien seitens des Vereines noch verschiedene Grundsatzfragen zu klären. Weiters berichtet er, dass ihm am 16.9.2009 von Herrn Hermann Stoppa im Namen der Initiative Wiesengrund eine Unterschriftenliste hinsichtlich dieses Projektes übergeben wurde. Diese Unterschriftenliste liegt allen Fraktionen zur Einsichtnahme vor. Die Initiative Wiesengrund wurde darüber informiert, dass bei der Marktgemeinde Nenzing keinerlei Baueingaben bzw. Bauansuchen vorliegen und es wurde zugesagt, dass die Initiative über eventuelle Veränderungen der Situation umgehend und umfassend informiert wird.
- d) Bezüglich der Anfrage von Hildegard Schlatter in der letzten Gemeindevertretungssitzung teilt der Vorsitzende mit, dass hierzulande nur Städte und die Marktgemeinde Lustenau Archivordnungen für das historische Archiv haben. Nachdem mehrere Archive derzeit gemeinsam umfassende Archivordnungen erarbeiten, könnte ein Entwurf einer Archivordnung eventuell im Laufe des kommenden Jahres fertiggestellt werden.
- e) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet weiters über folgende Vergaben durch den Gemeindevorstand:
Hauptschule Nenzing: Schließanlage (€ 8.845,--); Verkabelung für Zutrittskontrolle (€ 6.000,--); Schlosserarbeiten (ca. € 5.000,--); Fliesenlegerarbeiten (€ 4.726,56); Möbel für EDV-Raum (€ 8.529,--); Regale (€ 3.705,--); Wandschrank (€ 3.060,--); Verdunkelung für EDV-Raum (€ 6.976,66); Installateurarbeiten (€ 2.000,--); Turnreck (€ 4.100,--); Umbau Fluchttüren (€ 14.372,50); Reparatur Parkettboden im EDV-Raum (€ 9.349,29); 46 Stühle für EDV-Raum (€ 5.790,30); Ankauf von 37 PC samt Bildschirmen und Lizenzen sowie Programme (€ 22.466,35); Schieberantrieb und zwei neue Pumpen für Regenüberlaufbecken Nagrand (€ 18.500,--); Elektrozähler (€ 7.000,--); Kostenanteil für hochwassersicheren Ausbau des Mariexbaches (€ 23.623,78); Maschendrahtzäune für Kinderspielplätze beim Kindergarten Motten und Kindergarten Latz (€ 10.880,72); Möbel für Konferenzzimmer und Nebenräume in der Volksschule Nenzing (€ 13.175,--); Elektrikerarbeiten (€ 6.080,81) und Parkettreparatur in Volksschule Nenzing (€ 6.748,61); Erweiterung der Straßenbeleuchtung in den Bereichen „Obere Bazulstraße“, Rad- und Gehweg in Nenzing-Heimat, Flüchtlingsheim Galina und Landstraße (€ 57.739,87); Anzahlung für Projektierungskosten für Projekt „Walgaubad“ an RFI (€ 55.000,--).
Für die rechtzeitige Fertigstellung und Koordination der unter großem Zeitdruck durchgeführten Arbeiten in der Hauptschule und der Volksschule Nenzing bedankt sich der Vorsitzende bei den beteiligten Firmen und Herrn Edwin Gaßner vom Bauamt.
- f) Die Finanzabteilung hat dem Gemeindevorstand eine Liste mit uneinbringlichen Abgabeforderungen in Höhe von € 127.717,97 zur Ausbuchung vorgelegt. Eine Teilausbuchung

von € 63.200,-- für das Rechnungsjahr 2009 wurde beschlossen. Eine weitere Teilausbuchung von € 64.517,97 erfolgt im Haushaltsjahr 2010.

- g) Gemäß Schreiben des Amtes der Vbg. Landesregierung wird an der L 87 im Bereich Zufahrt Hydro Aluminium Werk Nenzing bis zur Einmündung in die L 50 Walgaustraße in Bludesch eine Straßenbeleuchtung angebracht. Die Übernahme der Instandhaltungs- und Betriebskosten für die Beleuchtung auf dem Gemeindegebiet Nenzing wurde beschlossen.
- h) Eine Stellungnahme gemäß § 90 des Gemeindegesetzes zum Prüfbericht des Amtes der Vorarlberger Landesregierung ist ergangen.
- i) Der Bogensportclub Bludenz ersucht die Marktgemeinde Nenzing um Unterstützung bei der Suche nach einem neuen Trainingsgelände.
- j) Für den Architekturwettbewerb zum Sozialzentrum Nenzing wurde am 17.8.2009 eine Jurysitzung abgehalten. Von den 70 eingelangten Bewerbungen wurden in einem anonymen Auswahlverfahren 35 Projekte ausgewählt und 35 Projekte ausgeschieden.
- k) Auf Anfrage von Hans Pöll teilt Bürgermeister Florian Kasseroler mit, dass laut Mitteilung des Landesstraßenbauamtes der geplante Kreisverkehr beim Billa erst im Jahr 2011 realisiert wird und das bestehende Gebetshaus daher noch nicht abgebrochen werden muss. Nachdem die Gemeindevertretung für den Bauhof mehrheitlich den Standort Wuhrgang vorgeschlagen hat, werden demnächst Gespräche mit den Fraktionen über weitere Details für den neuen Bauhof stattfinden.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

GR Hannes Hackl, Obmann des Kulturausschusses, informiert über die letzte Sitzung des Kulturausschusses, in der vor allem das Projekt „Landart Gurtis“ vorgestellt und über die Ergebnisse der Grabungen am Scheibenstuhl informiert wurde. Karsten Wink und Christina Käufer von der Firma ARDIS präsentierten verschiedene Möglichkeiten, wie und was am Scheibenstuhl gemacht werden kann. Der Kulturausschuss sei einhellig der Meinung, dass eine Publikation über den Scheibenstuhl erstellt werden soll. Sinnvoll wäre, diese über die ELEMENTA Walgau zu veröffentlichen bzw. in die Schriftenreihe aufzunehmen.

GR Hannes Hackl und GR Joachim Ganahl weisen auf den Abgabetermin 25.9.2009 für die Vereinsförderungen hin.

GR Peter Frohner als Obmann des Ausschusses Schule, Kindergarten weist darauf hin, dass ab Herbst d.J. die fünfjährigen Kinder den Kindergarten bis zu 25 Stunden pro Woche kostenlos besuchen können. Darüber hinaus werden in der Marktgemeinde Nenzing aber auch für die Nachmittage keine Kosten verrechnet.

Der Ferienzug verlief wieder reibungslos und verletzungsfrei und er dankt der Leiterin Elisabeth Konrad für ihren Einsatz. Weiters bedankt er sich bei Edwin Gassner und den beteiligten Firmen für ihre Arbeit in der Hauptschule Nenzing und Volksschule Nenzing. Die Sanierung und Verbesserungen bei den Kinderspielplätzen in Motten und Latz seien ebenfalls sehr erfreulich.

Von Hildegard Schlatter, Obfrau des Ausschusses Verkehr und Mobilität, wird auf die Mobilitätswoche hingewiesen, die diese Woche stattfindet. In diesem Zusammenhang wolle sie

auf die im Rathaus aufliegenden Schnupperkarten des Verkehrsverbundes Vorarlberg und die Taxibons aufmerksam machen. Aufgrund der Baustellen auf der unteren Bazulstraße und auf der L 190 zwischen Nitidon und Grieneegg komme es in den nächsten Wochen noch weiter zu Verkehrsbehinderungen.

Der Obmann des Umweltausschusses, Markus Ammann, informiert über folgende Termine bzw. Aktionen:

- a) Am 9., 11. und 19.9.2009 wurde auf dem Beschlingerberg durch Günther Reinher und weitere Personen eine Aktion im Rahmen des Projektes Bergheimat durchgeführt.
- b) Beim Erlebnisweg Mottner Felder fehlen noch die Zustimmungen von zwei Grundeigentümern und es sind weitere Gespräche geplant.
- c) Wilhelm Neier möchte auf Zalum eine Rodung durchführen, allerdings fehlt noch die Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft Bludenz.

GR Kornelia Spiß bedankt sich nochmals bei allen für die Mitarbeit beim „Audit familienfreundliche Gemeinde“. Weiters informiert sie, dass am 19.9.2009 die Jungbürgerfeier mit 100 TeilnehmerInnen stattgefunden hat.

Vizebürgermeister Ing. Andreas Maitz als Obmann des Finanzausschusses teilt mit, dass Anfang Oktober mit der Finanzabteilung die Budgetanträge, die bis dahin vollständig vorliegen sollten, gesichtet werden und mit der Budgeterstellung begonnen wird.

Punkt 4 – Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Der Obmann des Raumplanungsausschusses, Vizebgm. Ing. Andreas Maitz, legt zwei Anträge zur Beschlussfassung vor. Aufgrund vorliegender Empfehlungen werden nachstehende Änderungen des Flächenwidmungsplanes beschlossen:

- a) Aufgrund des Antrages der Agrargemeinschaft Nenzing und der durchgeführten Umwelterheblichkeitsprüfung wurde von der Gemeindevertretung am 9.6.2009 der Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend das GST-NR 7365/1 GB Nenzing in der Weise beschlossen, dass eine Teilfläche von 140 m² von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet „Wildfütterung“ umgewidmet wird. Der beschlossene Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes samt Erläuterungsbericht und dem Ergebnis der Umwelterheblichkeitsprüfung lag vom 15.6.2009 bis 15.7.2009 zur öffentlichen Einsicht auf. Es wurden keine Änderungsvorschläge eingebracht.

Die Gemeindevertretung beschließt einhellig die Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend der Umwidmung einer Teilfläche des GST-NR 7365/1 im Ausmaß von 140 m² von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet „Wildfütterung“.

- b) Auf Antrag von Simon Walser werden die 3 Grundstücke aus den bisherigen GST-NR 8873 und 8874, die laut vorliegendem Teilungsplan ihm zugeordnet wurden, von Baumischgebiet-Erwartungsfläche in Baumischgebiet umgewidmet. Der als FF ausgewiesene nordöstliche Grundstückstreifen soll weiterhin in Freifläche-Freihaltegebiet ausgewiesen werden.

Außerdem wird die Ergänzung bzw. Änderung des Teilbebauungsplanes östlich der Meng in der Form beschlossen, dass jene Teilfläche der GST-NR 8873 und GST-NR 8874 die von Baumischgebiet-Erwartungsfläche in Baumischgebiet umgewidmet wird, dem Gebiet BM 6 des Teilbebauungsplanes östlich der Meng vom 19.12.2006 zugeordnet wird.

Punkt 5 – Beschlussfassung über den 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2009

Bürgermeister Florian Kasseroler erläutert den 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2009.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird anschließend der 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2009 wie folgt einstimmig beschlossen:

MEHRAUSGABEN:

VSt.	Bezeichnung	V/E	Ansatz		Unterschied
			lt.VA	Ansatz neu	
2320.720700	Schülerbetreuung: Beiträge Verein Schülerbetr.	E	45.000,00	82.100,00	37.100,00
5300.772000	Beiträge Neubau Rettungszentrale Bludenz	E	0,00	154.500,00	154.500,00
9100.652000	Zinsen für Kredite in laufender Rechnung (Giro)	E	30.000,00	78.000,00	48.000,00
	SUMME				239.600,00

MEHREINNAHMEN:

VSt.	Bezeichnung	V/E	Ansatz lt. VA	Ansatz neu	Unterschied
2320.871010	Landesbeiträge Schülerbetreuung	E	2.000,00	45.300,00	43.300,00
8500.803000	WW: Ersätze f. Installationsmaterial	E	13.000,00	47.500,00	34.500,00
8500.852000	Wasserbezugsgebühren	E	268.800,00	316.400,00	47.600,00
8510.852000	Kanalbenutzungsgebühren	E	765.500,00	879.700,00	114.200,00
	SUMME				239.600,00

ZUSAMMENSTELLUNG:

A) MEHRAUSGABEN	der Vermögensgebarung	EUR	0,00		
	der Erfolgsgebarung	EUR	239.600,00	239.600,00	
B) MINDERAUSGABEN	der Vermögensgebarung	EUR	0,00		
	der Erfolgsgebarung	EUR	0,00	0,00	
C) MEHREINNAHMEN	der Vermögensgebarung	EUR	0,00		
	der Erfolgsgebarung	EUR	-239.600,00	-239.600,00	
D)					
MINDEREINNAHMEN	der Vermögensgebarung	EUR	0,00		
	der Erfolgsgebarung	EUR	0,00	0,00	
SALDO/DIFFERENZ					0,00

Punkt 6 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

a) Sanierung Meng (Sohlschwellen)

Bei der Meng sind noch Sohlschwellen im Bereich Schützenhaus und sowie der beschädigte Mauerfuß im Bereich des Wirtschaftsparkes Walgau zu sanieren. Zur Angebotslegung wurden 5 Firmen eingeladen, wovon 3 ein Angebot abgegeben haben. Als Best- und Billigstbieter wurde die Firma Tomaselli Gabriel Bau GmbH. aus Nenzing ermittelt.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass die Tomaselli Gabriel Bau GmbH, Nenzing, als Best- und Billigstbieter mit der Mengufersanierung zum Angebotspreis von € 104.192,46 inkl. MWSt. beauftragt wird. Die Ufermauersanierung wird von Bund und Land noch zu 2/3 gefördert.

Punkt 7 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Fixzinsvereinbarung mit der BAWAG P.S.K. Bank für das Darlehen 114.8429

Die Fixzinsvereinbarung für dieses BAWAG P.S.K Bank-Darlehen ist mit 30.6.2009 abgelaufen. Auf Antrag des Vorsitzenden wird das neue Offert angenommen und der Beschluss gefasst, dass für das Darlehen 114.8429 bei der BAWAG P.S.K. Bank ein Fixzins von 3,913 % (statt wie bisher 4,10 %) halbjährlich, dekursiv, kal/360, fix für 5 Jahre 30.6.2014 vereinbart wird. Das Restkapital per 30.6.2009 beträgt noch € 55.661,17.

b) Einbringungsvertrag Volksschule Beschling und Hauptschule Nenzing an die Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG

Aus steuerlichen Gründen wurden die umfangreichen Sanierungen und Umbauarbeiten bei der Volksschule Nenzing und der Hauptschule Nenzing über die Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG abgewickelt. Die betreffenden Grundstücke sowie Gebäude der Volksschule Beschling und Hauptschule Nenzing sind deshalb in die Gemeindeimmobiliengesellschaft einzubringen. Ein Entwurf des zwischenzeitlich ausgearbeiteten Einbringungsvertrages zwischen der Marktgemeinde Nenzing und der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG liegt vor. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass der im Entwurf vorliegende Einbringungsvertrag für die Volksschule Beschling und die Hauptschule Nenzing abgeschlossen werden soll.

c) Mietvertrag zwischen Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für Volksschule Beschling

Nachdem die Sanierungsarbeiten bei der Volksschule Beschling über die Gemeindeimmobiliengesellschaft abgewickelt wurde und die Liegenschaft samt Gebäude in die GIG eingebracht wurde, mietet die Marktgemeinde Nenzing die Volksschule Beschling samt Liegenschaft nunmehr von der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG an. Die Miete beträgt monatlich brutto € 1.270,--. Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Anmietung der Volksschule Beschling samt Liegenschaft durch die Marktgemeinde Nenzing zu den genannten Bedingungen einstimmig genehmigt.

d) Mietvertrag zwischen Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für Hauptschule Nenzing

Die in den Sommermonaten durchgeführten Sanierungsarbeiten bei der Hauptschule Nenzing wurden über die Gemeindeimmobiliengesellschaft abgewickelt und die Liegenschaft samt Gebäude in die GIG eingebracht. Die Marktgemeinde Nenzing mietet nunmehr die Hauptschule Nenzing samt Liegenschaft von der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG an. Die Miete beträgt vorerst monatlich brutto € 2.700,--. Auf Antrag

des Vorsitzenden wird die Anmietung der Hauptschule Nenzing samt Liegenschaft durch die Marktgemeinde Nenzing zu den genannten Bedingungen einstimmig genehmigt.

Punkt 8 – Jahresabschluss 2008 der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH.

Bürgermeister Florian Kasseroler bringt den Jahresbericht 2008 der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH. zur Kenntnis. In der Generalversammlung der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinnützige GmbH. vom 21.7.2009 wurde der vorgelegte Jahresbericht für 2008 einstimmig genehmigt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 2008 - €124.757,02.

Punkt 9 – Grundsatzbeschluss zur Teilnahme am EU-Leader Projekt „Landart Gurtis“

Mit Schreiben vom 22.10.2008 teilte die Agrarbezirksbehörde Bregenz mit, dass das Projekt „Leader – Landart Gurtis“ nach dem Österr. Programm für Entwicklung des ländlichen Raumes den aktuellen Förderungsrichtlinien und der Verpflichtungserklärung entspricht und gefördert wird. Der Förderungsbeschluss der Vbg. Landesregierung erfolgte am 22.10.2008. Nach fachlicher und inhaltlicher Prüfung des Projektes wurde ein Förderungsprozentsatz von 50 % für Investitionskosten und je 60 % für Sach- und Personalkosten festgelegt. Als Berechnungsgrundlage für den Zuschuss wurden anrechenbare Kosten von maximal € 141.000,-- berücksichtigt.

Als Ziel des Projektes „Landart Gurtis“ soll Gurtis zu einem Ort der Begegnung internationaler Land-Art-Künstler werden. Für Besucher soll die in Form bleibender Objekte entlang eines Land-Art-Rundweges in der Landschaft täglich erlebbar sein. An bestimmten Tagen im Jahr sollen Aktionstage oder Kunstwerkstage stattfinden. Weiters soll mit diesem Projekt die Zusammenarbeit im Ortsteil Gurtis gesteigert, die Identität weiter gestärkt und ein attraktiver Wohnort im ländlichen Raum weiterentwickelt werden. Darüberhinaus sollen die geplanten Aktivitäten den leisen Tourismus wiederbeleben.

Nach der erfolgten Zusage der Förderung wurde das Projekt intensiviert und mit der Bevölkerung von Gurtis und den Vereinen eingehend diskutiert und ein Maßnahmenkatalog erarbeitet. Am 26. und 27. Sept. 2009 finden im Rahmen dieses Projektes die 4. Vorführtage in Gurtis statt. Auf Basis der „Vorführtage Gurtis“ entsteht dann in den nächsten Jahren ein „Skulpturen Rundwanderweg“.

Auf Anfrage von Hildegard Schlatter (echt.nenzing) teilen der Vorsitzende und der Ortsvorsteher Wilhelm Rainer (FPÖ und Parteifreie) mit, dass vorerst kein Gebäude adaptiert werden soll und viele Privatpersonen und alle Vereine mithelfen und deshalb auch erst in späterer Folge eventuell ein eigener Verein gegründet wird.

GR Hannes Hackl (NVP) fügt an, dass es grundsätzlich auch um die Entwicklung von Gurtis geht. Wichtig sei sicher auch der geplante Rundwanderweg und in weiterer Folge die professionelle Begleitung des Projektes.

Cornelius Geiger (SPÖ und Parteifreie) begrüßt dieses Projekt ebenfalls sehr, insbesondere wenn man sehe, wie viele Künstler und Personen beteiligt sind bzw. dabei mitwirken.

Auf die Frage von DI Markus Krebitz (NVP), was mit den ca. € 70.000,--, die die Marktgemeinde Nenzing für das mehrjährige Projekt „Landart Gurtis“ zu tragen hat, bezahlt wird, antwortete Bürgermeister Florian Kasseroler, dass damit Künstler, Personalkosten, Materialkosten, Aufwendungen für die Wegerstellung etc. beglichen werden. Eine entsprechende Qualitätssicherung auf internationalem Niveau sei ebenfalls gegeben.

Auf Antrag von Bürgermeister Florian Kasseroler wird einstimmig der Grundsatzbeschluss gefasst, dass die Marktgemeinde Nenzing auf Basis der vorliegenden Projektunterlagen am EU-Leader Projekt „Landart Gurtis“ teilnimmt.

Punkt 10 – Stellungnahme zu Anträgen gem. § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz

a) Antrag der Fraktion echt.nenzing betreffend „Grundsatzbeschluss zur Teilnahme am Regionalentwicklungskonzept – Leader, Projekt Antenne Nenzing“

Hans Pöll von der Fraktion echt.nenzing erläutert kurz den vorliegenden Antrag seiner Fraktion. Bezüglich weiterer Informationen verweist er auf den vorliegenden Programmfolder und die Kurzbeschreibung des Vereines Antenne Nenzing. Die Veranstaltungsreihe „Sommerfrische im Himmel“ der Antenne Nenzing habe Europa weit eine enorme Werbewirksamkeit für den Nenzinger Himmel. Damit werde für den Tourismus im Nenzinger Himmel weit mehr getan und die Bekanntheit des Nenzinger Himmels mehr gesteigert, als durch die Arbeit des Tourismusvereines. Er empfehle daher dringend die Zustimmung zum Antrag der Fraktion echt.nenzing.

Auf die Frage von GR Peter Frohner (NVP), was die Fraktion echt.nenzing mit diesem Antrag eigentlich wolle, antwortet Hildegard Schlatter (echt.nenzing), dass sie das gleiche Geld und gleiche Recht für die Antenne Nenzing fordere wie für das Projekt Landart Gurtis gewährt werde. Die Agrarbezirksbehörde unterstütze dieses Konzept sehr und es sei auch schon der Verein Antenne Nenzing gegründet worden.

Peter Schmid (FPÖ und Parteilose) weist darauf hin, dass laut Förderzusage des Landes Vorarlberg für dieses Leader-Projekt anscheinend anrechenbare Kosten von € 225.000,-- berücksichtigt wurden. Nachdem ca. 50 % der Kosten von der EU und dem Land Vorarlberg gefördert werden, würde das eine Unterstützung durch die Gemeinde von ca. € 110.000,-- bedeuten. Er beantrage daher die Zuweisung dieses Antrages an den Kulturausschuss zur eingehenden Beratung.

GR Hannes Hackl (NVP) verweist darauf, dass die Vereinsgründung auf Anregung des Kulturausschusses erfolgt ist. Das Projekt Antenne könne nicht gleich behandelt werden wie Landart Gurtis, das es sich doch um eine private Angelegenheit bzw. jene eines Vereines handle und nicht wie beim Projekt Landart Gurtis um ein Projekt der Gemeinde bzw. eines ganzen Ortsteiles. Im Übrigen erhalte die Antenne Nenzing entgegen der früheren Praxis mit projektbezogenen Förderungen bereits eine jährliche Förderung von € 4.000,-- von der Marktgemeinde Nenzing.

Bürgermeister Florian Kasseroler gibt zu bedenken, dass auch andere bedeutende Kulturveranstaltungen, die wie Alpinale und Luaga & Losna, seit Jahren in Nenzing abgehalten werden und deren Veranstalter bei weitem nicht so hohe Förderungen erhalten, wie sie nun von der Fraktion echt.nenzing für das Projekt Antenne Nenzing gefordert werden.

Der Antrag der Fraktion echt.nenzing betreffend „Grundsatzbeschluss zur Teilnahme am Regionalentwicklungskonzept – Leader, Projekt Antenne Nenzing“ wird von der Gemeindevertretung einstimmig dem Kulturausschuss zur weiteren Behandlung zugewiesen.

Punkt 11 – Allfälliges

Auf Nachfrage von GR Peter Frohner betreffend einem neuen Papierentsorgungsprojekt erklärt Bgm. Florian Kasseroler, dass von Seiten des Umweltverbandes die Idee der Papierabholung bei den einzelnen Haushalten konkret verfolgt werde und die Gemeinde Nenzing als eine Pilotgemeinde in Frage kommen würde. Das Projekt komme sicher erst in einigen Monaten und die definitive Einführung eines neuen Entsorgungssystems erfolge nicht ohne entsprechende Beschlüsse der Gemeindegremien.

Sabine Wäger regt an, dass die Bepflanzungen in den Blumentrögen vor dem Rathaus und auf dem Ramschwagplatz erneuert und aufgebessert werden.

Von Hildegard Schlatter wird vorgeschlagen, dass das historische Archiv der Marktgemeinde Nenzing für jederman öffentlich zugänglich wird und der Archivar Thomas Gamon mindestens ein Mal pro Woche dafür zur Verfügung stehen sollte. Außerdem habe sie feststellen müssen, dass der Archivar nicht kooperationsfähig sei.

Hans Pöll weist darauf hin, dass die Abschrägungen von den Gehsteigkanten beim Bahnhof Nenzing noch fehlen.

GR Hannes Hackl meint, dass aus seiner Sicht zum Beispiel das Delunamagma-Areal in Bludesch als neuer Standort für das Gebetshaus des Vereins ATIB in Frage käme. Der Vorsitzende erwidert, dass hochkarätige Vorarlberger Unternehmen an diesem Areal interessiert sind, dieser Vorschlag aber jedenfalls an den Verein ATIB weitergeleitet wird.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Florian Kasseroler bei allen GemeindevertreterInnen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21.55 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Hannes Kager